

Christoph Roderig

Eine Geschichte von der Liebe

Eigentlich war er doch zu alt für sowas.

Ich gebe es ehrlich zu: ich habe länger mit den Worten „Wassersport“ und „Sportboot“ auf unserer kleinen Reise gerungen, auf die beides zutreffen sollte. Ich meine, ich habe gut reden, ich bin „Pétanque-Sportler“, da denken auch die meisten „Was hat denn dieses Boule mit Sport zu tun?“ Na ja, jedenfalls orientiere ich mich im Zusammenhang mit dem Begriff „Sport“ immer an dem, was ich in der Ausbildung zu meiner Trainer-Lizenz gelernt habe: Kraft, Schnelligkeit, Koordination...

Und zugegeben, von all dem braucht man schon ein bisschen, wenn man ein Boot sicher manövrieren, an- und ablegen möchte – oder in einer Schleuse talwärts ein Seil vergessen wurde und man den Kahn einfach mit der blossen Hand an einer Leiter festhält. Ein 20 Tonnen schwerer Stahlverdränger kann da schon ein kräftezehrendes Eigenleben entwickeln.

Der alte Mann, um den es in dieser kleinen Geschichte geht, war über Jahrzehnte leidenschaftlicher Segler – und das ist in der Tat Sport: Kraft, Koordination, Ausdauer... Irgendwann schwanden altersbedingt die nötigen Fähigkeiten, es wurde weniger mit dem Segeln und proportional mehr mit dem „Leben auf dem Wasser“. Man blieb länger im Hafen, genoss die Natur, war kaum noch auf Törns. Aber auch das fand ein Ende: „*So ein Schiff ist kein Schrebergarten, das gehört in Fahrt!*“ Und so wurde die eigene Segel-Yacht verkauft und man ergab sich der Erkenntnis, dass man „halt irgendwann zu alt für sowas ist“.

Träume zu Papier gebracht

Der alte Mann saß zuhause und seine Sehnsucht nach dem „Leben auf dem Wasser“ ließ ihn nicht los. Es wurde sein



Zugegeben: man muss zweimal hinschauen, bevor man versteht, was diese Skulptur über dem Hafen von Haldensleben darstellt.



Hobby, Boote zu konstruieren, einfach so, auf dem Papier. Seine besondere Leidenschaft galt hier der Bootsform „Barkasse“: kompakt, widerstandsfähig, mit einem schönen runden Bug.

Nach und nach stattete er „seine“ Barkasse mit allem aus, was man für einen längeren Törn benötigen würde – und siehe da, es war nicht viel. Bald hatte er sein Traumboot konstruiert und gezeichnet, aber natürlich war auch dieser Entwurf in der Umsetzung viel zu groß und zu schwer, als dass er solch ein Schiff mit seinen fast 80 Jahren noch hätte selbst steuern können.

Dann kam sein 80ster Geburtstag und „es haute ihm den Boden unter den Füßen weg“.

Träume zu Wasser gebracht

Seine Frau hatte heimlich seine Entwürfe kopiert und gesammelt und mit ihren Kindern, Enkelkindern und ein paar Freunden ein „Projekt“ gestartet. Gemeinsam hatten sie sich mit den Unterlagen an eine kleine Werft gewandt mit der Bitte zu prüfen, ob sich solch ein Boot nicht in einer Größe bauen ließe, die es für einen 80jährigen Mann möglich macht, selbstständig und ohne weitere Hilfe zumindest für 14 Tage auf Reisen zu gehen. Für die Werft war das überraschend einfach, sie

haben alle Maße der Original-Skizzen proportional verkleinert und dann exakt das skizzierte Schiff aus edelsten Materialien gebaut. Auch technisch wurde an nichts gespart, es gibt eine kleine Kochstelle auf dem Boot und man kann dort (wenn man ein bisschen „räumt“) sehr komfortabel übernachten. Es verfügt über Funk, ein Navigationssystem und sogar über eine „Autopilot“-Funktion, damit der Kapitän nicht für jeden Kaffee oder jedes Brot, das er sich schmieren möchte, anlegen muss. Das Boot ist ein absolutes Unikat, gute 9 km schafft man in der Stunde, das reicht völlig für einen ersten geplanten Törn von Wolfsburg nach Hamburg.

Wir waren im Hafen in Wolfsburg dabei, als das schwimmende Geburtstags-Geschenk zu Wasser gelassen wurde und mit seinem stolzen Besitzer zur Jungfernfahrt startete.

Wir saßen auf dem Heck unseres Schiffes und ich sagte in Richtung Thessa: „*Meine Damen und Herren, Sie sehen hier gerade wahrscheinlich den glücklichsten Menschen der Welt!*“ Und nein, liebe Freundinnen und Freunde, dies ist nicht eine Geschichte von der Liebe eines alten Mannes zum „Wassersport“ und dem „Leben auf dem Wasser“.

Dies ist eine Geschichte von der Liebe einer alten Frau zu einem alten Mann. ■